

Deutsches Architektenblatt

Pläne | Projekte | Politik

Ausgabe Nordrhein-Westfalen 04/09

Beton Grau war gestern

Altstädte Geschichte von heute?

Berater Hilfen für morgen



ne Fläche verwendet werden. Bei der Herstellung von Musterflächen wird das respektiert, auf der Baustelle dagegen oft nicht. Auch das Trennmittel ist zuvor zu prüfen. Es könnte ebenfalls Farbgebung und Porenbildung beeinflussen. Auf diese Feinheiten sollten neben dem ausführenden Unternehmen auch der Betontechnologe und der Architekt achten, damit es bei der Bauabnahme keine Überraschungen gibt. Gerade bei einem hohen gestalterischen Anspruch ist die enge Zusammenarbeit der am Bau Beteiligten unerlässlich.



Fassadengestaltung: Bekleidung der Fassade mit grünen Betonwerksteinplatten für das Zentrum für Marine und atmosphärische Wissenschaften, Hamburg, von MRLV Architekten Markovic Ronai Lütjen Voß, Hamburg

Farbe auch bei vorgefertigten Elementen

Es gibt eine Reihe von Fertigteilwerken, die über eine weit entwickelte Betontechnologie verfügen und sich Know-how im Umgang mit Pigmenten angeeignet haben. Sie bieten eine überraschend große Vielfalt an einfarbigen oder auch marmorierten Fassaden- und Bauelementen an. Dennoch ist es auch bei Fertigteilen üblich, Musterflächen herzustellen. Ein Vorteil von Fertigteilen ist die witterungsunabhängige Produktion unter jeweils gleichen, trockenen Lagerbedingungen. Außerdem führt die liegende Herstellung – in der Regel mit selbstverdichtenden Betons – zu nahezu porenfreien und äußerst glatten Oberflächen. Homogene Farben, exakte Kanten und Rundungen sowie differenzierte Oberflächen sind durch die kontinuierliche Produktion in der Vorfertigung stets in gleichbleibender Qualität möglich. ◀

Susanne Ehrlinger ist freie Journalistin in Berlin

Weitere Informationen:
www.beton.org



Bilder auf Beton

Nach Teppichböden, Parkett, Glas und anderen Materialien hat die digitale Drucktechnik mit dem Beton jetzt eine weitere Oberfläche im Baubereich erobert. Dabei macht sich die moderne Technologie im Zusammenspiel mit der Freskotechnik zugleich ein sehr altes Verfahren zur Gestaltung zementgebundener Oberflächen zunutze. Für den Betrachter entsteht durch die Überlagerung von Bild und Material der Eindruck eines Renaissancefreskos. Zur Übertragung der farbigen Motive werden Oxidpigmente von einem Trägermedium in den noch frischen Beton hineingedruckt. Durch die Kristallisierung zwischen Pigment und feuchtem Beton entsteht eine wetter- und UV-resistente Bildoberfläche. Dieses Verfahren ermöglicht es, Bilder und Grafiken fugen- und ansatzlos in jeder Größe in rund 1,6 Millionen Farben zu drucken, und ist gleichermaßen auf Außen- wie Innenflächen einsetzbar. Das Digitalfreskosystem hat der Kölner Medienkünstler Ira Marom entwickelt. Nun stellt er es in Zusammenarbeit mit der Industriedesignerin Lucie Busch und dem Kölner Landschaftsarchitekten Ralf Maier dem Markt zur Verfügung.

www.maierlandschaftsarchitektur.de



Rundumpaket für Sichtbeton

Die Ausführung von Sichtbeton ist nicht immer einfach. Holcim hat deshalb jetzt mit Holcim Chamäleon ein flexibles Produkt- und Dienstleistungspaket geschnürt, das die Realisierung individueller Wünsche erleichtern soll. Der Produktbereich umfasst die fünf zur Herstellung von Sichtbeton prädestinierten Betons. Zum Beispiel ist der selbstverdichtende Holcim Selfpact für filigrane Bauteile konzipiert. Sichtbeton in Schwarz, Rot, Grün, Blau, Gelb und Weiß wird aus Holcim Colourpact hergestellt. Im Serviceteil wird unter anderem Architekten Unterstützung in der Planungsphase angeboten; Ausführende werden beraten. www.holcim.de

Fotos: MRLV Architekten, Hamburg; Hersteller



Mai 2009

Garten+ **Landschaft**

Zeitschrift für Landschaftsarchitektur

Die fünfziger Jahre

Digitaler Betondruck – bedruckte Betonlandschaften

Der Kölner Medienkünstler Ira Marom hat mit dem digitalen Betondruck eine Technik entwickelt, die es erlaubt, Fotos mit 1,6 Millionen Farben und einer Farbdichte von 64 Bit mit wetterfesten Oxyd-Pigmenten auf Betonoberflächen zu drucken. Anlässlich der Kölner Möbelmesse und der Cologne Design Week „Passagen“ stellte Marom gemeinsam mit der Industriedesignerin Lucie Busch und mir erstmals dieses Verfahren der Öffentlichkeit vor.

Das Druckverfahren wird in jeder Größe angeboten. Ein speziell entwickelter Drucker druckt das gewünschte Foto auf einen Trägerstoff. Diese bedruckte Vorlage wird dann auf den feuchten Beton oder Putz gelegt und angewalzt. Das Foto wird auf die feuchte Oberfläche übertragen und geht so eine Verbindung im Nanobereich mit dem Beton ein. Da sich der Druck nicht nur auf der Oberfläche befindet ist er wetter- und abriebfest. Der Preis für diese reine Druckvorlage liegt bei 50 Euro je Quadratmeter.

Da es sich um wetterfeste Oxyd-Pigmente handelt lassen sich diese im Innen- und im Außenbereich einsetzen. So ergeben sich neue Möglichkeiten im Umgang mit dem Werkstoff Beton.

Gerade für den Außenbereich lassen sich mit diesem Verfahren Fassadenelemente, Betonfertigteile, Blockstufen, Betonplatten und Pflastersteine individuell gestalten. Egal ob es sich um einen Privatgarten, den öffentlichen Raum, Hausfassaden, Lärmschutzwände oder Sportanlagen handelt.

Skateanlagen aus Ort beton können nun farbig gestaltet und besser in die Umgebung eingebunden werden; zudem lassen sich Werbeschriftzüge aufbringen, die jahrzehntelang halten. Neben den eigenen Entwürfen zu bedruckten Betonlandschaften, Fliesen, Möbeldesign- und Kunstobjekten führt Ira Maroms Firma Sand-Media auch Kundenwünsche aus.

Zurzeit lässt sich diese Technik nur manuell einsetzen. Es laufen aber Gespräche mit Firmen, um diese Technik direkt in den Fertigungsprozess von Betonteilen einzubinden.

Ralf Maier,
www.maierlandschaftsarchitektur.de



Eine digitale Drucktechnik erlaubt es, Fotos auf einen Trägerstoff zu drucken, der dann auf den feuchten Beton aufgewalzt wird. Im Bild: auf Beton aufgewalzt Foto des Kranhochhauses in Köln.

techtexsil

Internationale Fachmesse für
Technische Textilien und Vliesstoffe



Agrotech

16. – 18. 6. 2009

the innovation interchange

Besuchen Sie die Leitmesse **Techtexitil**. Profitieren Sie: von Innovationen, Weiterentwicklungen und übergreifenden Lösungen, wertvollen Kontakten und Dialog. Internationale Anbieter präsentieren spezifische Branchenlösungen für **Agraringenieure** und **Landschaftsarchitekten**, **landwirtschaftliche Institute** und **Großbetriebe**.

Weitere Informationen und Tickets zur Techtexitil finden Sie online:
www.techtexitil.com



messe frankfurt

TASPO GARTEN DESIGN



GESTALTEN MIT MATERIALIEN:
Scherenschnitte im Beton
– wie Beton lebendig wird

GESTALTEN MIT PFLANZEN:
Mit Gehölzen und Stauden
optische Leckerbissen für
das ganze Jahr zaubern



TITELSTORY:
Arbeiten im Grünen
– Home office im Garten



PORTRÄT:
Landschaftsarchitektin
Lemonia Tsouridis:
Leidenschaft für den
Garten des Kunden



Am Anfang stand ein kaputter Laserdrucker, der die Seiten unfixiert ausspuckte. Entstanden ist daraus ein Verfahren, mit dem sich Bilder auf Beton auftragen lassen.
Werkfotos

DIGITALER BETONDRUCK

Der Künstler Ira Marom studierte in Tel-Aviv und an der Claremont University in Kalifornien, USA – seit 20 Jahren lebt er in Köln. Marom realisierte verschiedene Projekte und Ausstellungen, beispielsweise an der Uni Köln, beim Festival des Arts Brüssel, der Villa Aurora in Los Angeles, dem Bauhausmuseum in Dessau und der Kunsthalle Bochum. Mit einem neuen Verfahren, Betonflächen zu gestalten, machte er jetzt anlässlich der IMM-Messe in Köln auf sich aufmerksam.

Mit einem besonderen modifizierten Laserdrucker projiziert Ira Marom digitale Farb- und Schwarz-Weiß-Bilder direkt auf Sand, Ton und Zement. Seine Kunstobjekte bilden eine Brücke zwischen archaischer, vergänglicher und „meditativer“ Kunst und modernen Bildern der heutigen Informationsgesellschaft.

2008 HAT IRA MAROM die Sand-Media.com-Plattform ins Leben gerufen, um sein Vision von bedruckten Betonflächen auch industriell zu nutzen. Präsentiert wurde das neu entwickelte Verfahren zum digitalen Bedrucken von Betonoberflächen in Zusammenarbeit mit der Industriedesignerin Lucie Busch und dem Kölner Landschaftsarchitekt Ralf Maier im Januar 2009 anlässlich der Kölner Möbel Messe (IMM).

Vorgestellt wurden die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten dieser Technik in der Hochbau-, Innen- sowie Landschaftsarchitektur.

Durch die patentierte Technik ist es nun möglich Fotos (1.6 Millionen Farben und 64 Bit Farbdich-

te) mit wetterfesten Oxyd Pigmenten auf Betonoberflächen zu drucken. Das Druckverfahren kann in jeder Größe angeboten werden.

Das gewünschte Foto oder Motiv wird durch einen speziell entwickelten Drucker auf einen

Künstler Ira Marom nutzt moderne Technik, um Betonbilder mit Patina entstehen zu lassen.



Trägerstoff gedruckt. Diese bedruckte aber nicht fixierte Vorlage wird dann auf den feuchten Beton oder Putz gelegt und angewalzt.

Das Foto wird auf die feuchte Oberfläche übertragen und geht so eine Verbindung (im Nanobereich) mit dem Beton ein. Was in der Konsequenz bedeutet, dass der Druck sich nicht nur auf der Oberfläche befindet. Da es sich um wetterfeste Oxyd Pigmente handelt, lässt sich das Verfahren sowohl im Innen- als auch im Außenbereich anwenden. Der Preis für diese reine Druckvorlage liegt bei 90 Euro pro Quadratmeter.

ÜBER DAS NEUE VERFAHREN eröffnen sich bislang ungeahnte Möglichkeiten im Umgang mit dem Werkstoff Beton. Gerade für Planer im Außenbereich entsteht so die Möglichkeit, beispielsweise L-Steine, Blockstufen, Betonplatten, oder Pflastersteine individuell zu gestalten. Egal ob es sich um einen Privatgarten, den öffentlichen



Raum, Hausfassaden, Lärmschutzwände oder Sportanlagen handelt.

So lassen sich beispielsweise Skateanlagen aus Ortbeton farbig gestalten, um sie besser in die



Ob Kunst oder Werbung – die Technik lässt sich so oder so nutzen.

Umgebung einzubinden. Aber natürlich besteht auch die Möglichkeit, Werbeschriftzüge aufzubringen die Jahrzehnte lang halten werden.

Noch lässt sich diese Technik nur manuell und per Hand einsetzen. Es laufen zurzeit aber Gespräche mit namenhaften Herstellern und es ist geplant, dass in naher Zukunft diese Technik direkt im Fertigungsprozess von Betonteilen mit eingebunden wird.

Ralf Maier | Köln

KONTAKT

www.betonlandschaften.de,
www.sand-media.com

Anzeige

www.forst-live.de

FORSTlive
3. bis 5. April 2009

10. Internationale Demo-Show
für Forsttechnik, Holzenergie und Biomasse

Messegelände Offenburg • Freitag 3.4. bis Sonntag 5.4.2009 • Täglich von 9.00 bis 17.30 Uhr

FORST live Cup der
STIHL
TIMBERSPORTS

10
Jahre
FORSTlive